

I.

Karl von Watzdorf, 1759—1840.

Von

JOHANN GEORG, HERZOG ZU SACHSEN.

Jedem, der sich eingehender mit der sächsischen Geschichte in der Zeit Napoleons und der unmittelbar darauffolgenden beschäftigt hat, ist sicher der Name des Generals von Watzdorf aufgefallen. Dieser Mann hat in der Zeit von 1810 bis 1840 seinem Vaterland, seinem königlichen Herrn und der königlichen Familie so viele Dienste in verschiedenen verantwortungsvollen Stellen geleistet, daß es sich entschieden lohnt, sein Leben eingehender zu betrachten. Zwar findet sich in der Geschichte des Geschlechtes von Watzdorf ein ziemlich langer Bericht über ihn. Aber erstens ist dieser, den der verstorbene Generalmajor von Watzdorf geschrieben hat, nur vom familiengeschichtlichen Standpunkte aus abgefaßt. Und zweitens ist das Buch nur als Manuskript gedruckt und darum weiteren Kreisen nicht zugänglich¹⁾. Einiges über Karl von Watzdorf habe ich in den beiden Vorträgen, die ich im K. Sächs. Altertumsverein über den König und die königliche Familie 1813 bis 1815 gehalten habe²⁾, gebracht. Schon damals war es mir klar, daß er eine eingehende Betrachtung verdiene. Als Quellen dienten mir an erster Stelle eine große Anzahl Akten, die mir Oberregierungsrat Lippert aus dem Hauptstaatsarchive in lebenswürdiger Weise herausgesucht hat.

¹⁾ [Camillo v. Watzdorf] Geschichte des Geschlechtes von Watzdorf (Dresden 1903) S. 199—222.

²⁾ Vgl. diese Ztschr. XXXII, 1 f., und Jahresbericht des Vereins 1914 S. 14 ff.